

Pressemitteilung

170/2021

2.894 Zeichen

Zwei neue Ausstellungen im Egerland-Museum

Marktredwitz, 18. November 2021. Weihnachten ist nicht mehr weit. Die Darstellung des „Christkindls“ in allen möglichen Formen und Gestaltungen begegnet uns jetzt immer häufiger. Das Egerland-Museum zeigt ab Mittwoch, 24. November 2021, in seiner Ausstellung „Christkindl – geliebt, verehrt, geholfen“ eine Auswahl zum Teil sehr alter und wertvoller Figuren, die vom Christkindl-Wallfahrts-Museum in Siegsdorf als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurden.

Die Verehrung der Kindheit Jesu hat eine über tausendjährige Tradition, mit dem Ausgang des Mittelalters wurde die Darstellung des Christkinds als Figur auf Kirchenaltären und im Privatbereich immer populärer. Überwiegend wurde das Jesulein aus Wachs geformt, aus Holz oder seltener aus Elfenbein geschnitzt und in wertvolle Kleider gehüllt. Legenden von wundertätigen Ereignissen und Heilungen lassen zahlreiche „Wallfahrten zum wundertätigen Jesuskind“ entstehen. Im 17. und 18. Jahrhundert hielt der Brauch dann auch Einzug in den bürgerlichen und bäuerlichen Bereich. So wurden bekannte und wundertätige Christkindlfiguren als „anberührte“, „beglaubigte“ Kopien zu Hause aufgestellt. Durch Verwendung von Wachs, Glasaugen und echten Haaren wirkten die Kinder immer naturgetreuer. Oft besaßen sie mehrere kostbare Bekleidungen. Die Seiden- und Samtstoffe wurden aufwändig mit Gold- und Silberdrahtarbeiten verziert. In der Marktredwitzer Ausstellung sind mehr als 40 Gnadenbildkopien zu sehen,

darunter das berühmte Prager Jesulein, Augustiner Kindl oder Salzburger Loretokindl.

Die Ausstellung „Christkindl – geliebt, verehrt, geholfen“ wird am Mittwoch, 24. November 2021, offiziell eröffnet und läuft bis zum 27. März 2022.

Ausstellung „Marktredwitzer Krippenkultur – Immaterielles Kulturerbe“

Ab dem 24. November 2021 wird im Egerland-Museum auch eine zweite Ausstellung zu finden sein. Einige „Kripperer“, wie die Krippenaussteller umgangssprachlich genannt werden, bauen in diesem Jahr ihre beeindruckenden Landschaftskrippen im Egerland-Museum auf. Diese beinhalten Hunderte kunstvoll gestalteter Figuren, sie zeigen Landschaften mit Bergen, Wäldern und Seen, sodass in den Krippen fast schon ganze Geschichten erzählt werden. Hintergrund der Sonderausstellung ist die Aufnahme der Marktredwitzer Krippenkultur sowohl in das bayerische als auch in das bundesweite Verzeichnis "Immaterielles Kulturerbe". Sie läuft bis zum 30. Januar 2022.

Die Ausstellungen im Egerland-Museum besuchen

Das Egerland-Museum hat von Dienstag bis Sonntag, jeweils zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr geöffnet. Zwischen dem 26. Dezember 2021 und dem 9. Januar 2022 werden die Öffnungszeiten für den Besuch der Ausstellungen erweitert: Montag bis Sonntag, jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Am 24., 25. und 31. Dezember 2021 bleibt das Egerland-Museum geschlossen. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich vorab über die aktuell geltenden Regeln im Egerland-Museum zu informieren.